

*Coenochilus squamiger* Kraatz n. sp.

*Oblongus, rufopiceus, nitidulus, supra parum convexus, thorace confertissime aciculato, elytris longitudinaliter striatis, interstitiis parce albido-squamosis, interstitio primo suturali apicem versus, secundo basin versus multo latiore.* — Long. 14 mill.

1 Ex. vom Pare-Gebirge in der Sammlung des Hrn. v. Bennigsen.

Eine, durch die mit weitläufig gestellten, kurzen weifslichen Börstchen reihenweise bedeckten Fld. leicht kenntliche, pechbraune Art, welche oben ziemlich flach ist. Die Fühler sind rothbraun. Der Kopf ist gleich breit, vorn kaum ausgerandet, oben an der Basis mit erhabener Querleiste, vor derselbe leicht aciculirt, im Uebrigen kaum sichtbar punktulirt, mattglänzend. Das Halsschild ist deutlich breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, hinter derselben kaum verschmälert, Hinterecken abgerundet, Hinterrand gerade abgeschnitten, seitlich an der Basis jederseits quer eingedrückt, oben wenig gewölbt, sehr dicht punktirt, vorn an den Seiten noch dichter und daselbst herabgebogen. Schildchen glatt. Fld. von der bei *Coenochilus* gewöhnlichen Gestalt, etwas breiter als das Halssch., mit 8 deutlichen Längsstreifen, von denen der erste neben der Naht hinter der Mitte viel weiter von ihr entfernt ist, als an der Basis, während der erste Zwischenraum neben dem Nahtzwischenraum an der Basis viel breiter ist als an der Spitze; der folgende Zwischenraum ist an der Basis auch etwas breiter; die drei ersten Streifen reichen nur etwa bis zur Spitze des Schildchens; in allen Zwischenräumen stehen weitläufig kurze, dicke, weifsliche Börstchen; die beiden äussersten Borstenreihen sind von einander so weit entfernt, wie vom Seitenrande; die 3 äussersten sind nicht mehr durch Streifen getrennt. Der Endbuckel ist deutlich; hinter demselben sind nach aussen einzelne Borsten bemerkbar, nach innen Querstreifen. Das Pygidium ist ebenso mattglänzend als die Fld., kaum punktulirt, an der Spitze mit einzelnen Borsten besetzt. Der Unterleib ist glatt, der Hinterrand der einzelnen Segmente mit Börstchen besetzt. Die schwach vertiefte, kaum punktulirte Mittelbrust zeigt eine Längslinie in der Mitte. Die Vorderschienen sind nach der Spitze zu stark verbreitert, stumpf zweizahnig.

Dr. G. Kraatz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Coenochilus squamiger Kraatz n. sp. 215](#)